Probleme am Horizont

Dominik Storr kämpft seit Jahren für einen **sauberen Himmel**. Der Umweltschützer über seine kühne These, der Himmel werde absichtlich verschmutzt, die Klimaerwärmungslüge - und seinen Aufklärungskrieg.

Chemtrails: Anlass zur Sorge?

Tageszeitung: ***Herr Storr, versucht man uns von oben zu vergiften?***

Dominik Storr: Das mit dem Vergiften ist so eine Sache. Chemtrails werden in erster Linie produziert, um sich gegen die Sonne zu schützen. Man hat nämlich Angst: Ob das nun die Angst vor den Sonnenstürmen ist, weil das unsere Technik beeinflussen könnte oder ob es gegebenenfalls zu einer Umpolung der Sonne selbst kommen könnte. Das alles könnte großen Einfluss auf die Erde haben. Gesprüht wird aber heimlich, weil es so gesundheitsschädlich ist und weil man uns die Wahrheit nicht sagen will. Wenn man zugeben würde, dass durch die Veränderung des Magnetfeldes der Sonne riesige Veränderungen anstehen, würde Panik ausbrechen.

Dominik Storr

Was sind diese sogenannten „Chemtrails"?

Dabei handelt es sich um eine Maßnahme des solaren Geo-Engeneering, das heißt, man versprüht chemische Partikel in der Atmosphäre, damit die Sonne zurück in das All reflektiert wird. Dadurch soll die Klimaerwärmung gestoppt und die Kohlenstoffdioxidkonzentration abgebaut werden.

Wenn man in den Himmel blickt und einen Kondensstreifen sieht: Kann es sich dabei auch um so einen giftigen Chemtrail handeln?

Ein normaler Kondensstreifen entsteht durch das Verbrennen von Kerosin. Sobald die heißen Abgase sich mit der Luft vermischen, entstehen Eiskristalle, die hinter dem Flugzeug sichtbar sind. Die lösen sich aber sofort von selbst wieder auf. Die Chemtrails sind zusätzlich noch mit chemischen Partikeln wie Aluminium, Barium und anderen Substanzen angereichert. Sie bleiben oft lange bestehen und lösen sich erst nach einiger Zeit zu einem Wolkengebilde auf.

Wer veranlasst diese Chemtrails?

Das wurde damals von der Weltklimalobby beschlossen, ausgeführt wird es von den Militärs der verschiedenen Staaten. Die Fluggesellschaften haben sicher auch ihre Finger im Spiel. Oft wissen die Piloten selbst nicht mal, dass sie hinter sich eine Spur von giftigen Substanzen herziehen. Wer das bezahlt, ist auch eine gute Frage. Es wird zwar immer bestritten, dass das überhaupt gemacht wird, weil es viel zu teuer wäre. Doch das stimmt nicht, denn es gibt Studien, dass das die günstigste Maßnahme des Geo-Engeneering ist.

Welche Auswirkungen hat das auf die Menschen und die Natur?

Auf die Menschen hat das verheerende Auswirkungen. Jede Dosis von Feinstaub ist für den menschlichen Körper gefährlich. Diese winzig kleinen Partikel, die hier versprüht werden, geraten über die Lunge oder sogar über die Haut in den Körper und richten dort großen Schaden an. Aluminium wird beispielsweise mit Alzheimer in Verbindung gebracht. Auch die Gewässer, der Boden und die ganze Natur werden kontaminiert. Es hat nicht nur kolossale Auswirkungen auf den Menschen und die Natur – auch die Sonne wird abgeschirmt und alles Leben richtet sich bekanntlich nach den Sonnenstrahlen. Und das hat Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem auf der Welt.

Sie behaupten, dass es die Klimaerwärmung nicht gibt?

Die Wetterextreme, Hochwasser und Dürren nehmen deshalb zu, weil diese künstlichen Gemische in die Luft gesprüht werden. Diese Wetterextreme kommen nicht von dem Klimawandel, weil es den gar nicht gibt, sondern vom Geo-Engeneering.

Weshalb sollte jemand diese chemischen Substanzen versprühen?

Gerade die großen Agrarkonzerne, die sich in Europa mit ihrer Gentechnik schwer tun, wären froh, wenn bald nichts mehr wächst. Dann könnten sie auch in Europa ihre Genpflanzen und –samen verkaufen. Die Militärs nutzen diese Partikel auch als Abwehrschirm und die Geheimdienste nutzen sie ebenfalls für ihre Arbeit. Man kann sich dieses Plasmaschild nämlich wie Antennen vorstellen. Auch das Bienensterben könnte unter anderem damit zusammenhängen, weil elektrische Felder gebildet werden und die Bienen und auch die Vögel dadurch völlig durcheinanderkommen. Durch das Versprühen der Partikel wird das am Himmel auch ein elektronisches Problem – und das ist beinahe noch schlimmer als das Umweltproblem. Auch der Rohstoffmarkt hat Interesse daran, denn wenn man das Wetter manipulieren und beeinflussen kann, kann man jährlich milliardenhohe Umsätze einfahren.

„Die Menschen fragen sich, was mit unserem Himmel los ist. Es ist an der Zeit, ihnen reinen Wein einzuschenken."
Dominik Storr

Ihnen wird oft vorgeworfen, dass Sie Angstmacherei betreiben und dass es sich hier lediglich um eine Verschwörungstheorie handle...

Verschwörungstheorie ist ein Begriff, der gerne verwendet wird, wenn man sich nicht mit dem Problem auseinandersetzen will. Wir haben aber zahlreiche Untersuchungen durchführen lassen und wir arbeiten mit Experten zusammen, die unsere Thesen wissenschaftlich bestätigen. Die Streifen an unserem Himmel sind keine gewöhnlichen Kondensstreifen. Es ist an der Zeit, den Menschen reinen Wein einzuschenken. Die Menschen fragen sich einfach, was mit unserem Himmel los ist. Dieser Prozess der Aufklärung kann nun nicht mehr aufgehalten werden.

Interview: Karin Köhl

Sauberer Himmel

*Sogenannte **„Chemtrails"** sollen für die Menschen und die Natur extrem schädlich sein.*

Vor rund zehn Jahren sah Dominik Storr zum ersten Mal in den Himmel und fragte sich: „Was ist da bloß los?" Seit Jahren kämpft der Rechtsanwalt und Sprecher der deutschen Bürgerinitiative „Sauberer Himmel", die mittlerweile auch in Südtirol einige Unterstützer zählt, gegen die scheinbar vorsätzliche Umweltverschmutzung und Schädigung der Gesundheit von oben. Die Vertreter der Bürgerinitiative sind sich nämlich sicher: Über unseren Köpfen werden chemische und gesundheitsschädliche Substanzen in den Himmel gesprüht. Bei den Streifen, die aussehen wie gewöhnliche Kondensstreifen, handle es sich nämlich oft um Chemtrails, also Kondensstreifen, die mit Chemikalien angereichert sind. Den Menschen werde aber weißgemacht, dass es sich um gewöhnliche Kondensstreifen handle. Die Forderung der Bürgerinitiative „Sauberer Himmel" ist klar: Man solle den Chemtrails ein Ende bereiten.

Am heutigen Freitag findet um 20 Uhr im Kultursaal in Eppan ein Vortrag zu dem Thema „Unser Himmel voller chemischer Wolken?" statt.

® © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH/Sr